

Darf's noch ein bisschen mehr Ausrüstung sein?

Jetzt, rechtzeitig vor Saisonstart im kommenden Jahr, gilt es imkerliches Material zu ergänzen. Doch was ist wirklich nötig? Wo kann man sparen?



 Pia Aumeier

Unverzichtbares Equipment?

Wie andere Bienenverrückte, genieße auch ich jeden Besuch beim Imkereibedarfshändler. Dort werden mit vielen Tausend Artikeln vom Bienenhaus bis Opalithplättchen alle imkerlichen Wünsche erfüllt. Sogar jene, die der Kunde vor Be-

treten des Geschäftes noch gar nicht kannte. „Nimm nicht zu viel Geld mit“, ist daher ein weiser Rat.

Gerne investiere ich großzügig, wenn dies zum Wohlergehen meiner Bienen beiträgt. Die Anschaffung von Beuten ist sofort, mit Start der Imkerei und für jedes Volk, ein großer finanzieller Posten. Intensive Abwägung lohnt, sowohl für den Neueinsteiger, als auch für alle, die erweitern möchten. Langjährige vergleichende Untersuchungen zur Populationsentwicklung von Völkern geben in diesem Punkt Entwarnung: Bezüglich Wohnraumgestaltung sind die Damen erstaunlich anspruchslos! So haben die Art der Aufstellung sowie Form, Farbe, Material oder Isolation der Behausung, ebenso wie das Rähmchenmaß, keinen Einfluss auf die Volksentwicklung, die Bruttätigkeit, den Honigertrag oder die Überwinterungsverluste. Für Manchen ist der wohlgemeinte Schutz im Bienenhaus oder Freiland, die wärmende Winterverpackung oder Kunststoffbeuten, eine Stockheizung oder Thermoschied sowie vermeintlich thermodynamisch günstige Kugel- oder Einraumbeuten, aber auch formschöne Aufstieghilfen damit obsolet sind. Es gilt: Bei der Ausgestaltung von Standort und Beute dürfen die Imkernden ihre Wünsche ausleben. Den Bienen ist es einerlei.

Ich bin sparsam und arbeitsscheu. Meine Beuten sollen wartungsfrei lange und ohne Anstrich halten, leicht sein und alle notwendigen Handgriffe am Bienenvolk bienenschonend, für mich einfach und schnell ermöglichen. Ich nutze die „Hohenheimer Einfachbeute“ im Original (Abb.1). Sie besteht aus 20 mm Weymouthskiefer, jede Zarge mit breiter Griffleiste, einheitlichem Rähmchenmaß und Hartholz am fast ganzjährig offen geführten Gitterboden. Ihr fehlen Anflugbrett: Bausperre, Falz, Beschläge zum Kippen und Verriegeln, Auflageschienen, Futterzargen oder Rahmen ums Ab-sperrgitter. So frei von „Schnickschnack“, kann man sie einfach selbst bauen (Bauplan siehe Bienenkunde Hohenheim), aus gekauften Einzelteilen zusammensetzen oder – wie ich – fertig montiert erwerben.

Billig gekauft ist zweimal gekauft

Billig sind meine Wunsch-Beuten bei den Händlern meines Vertrauens trotzdem nicht. Das richtige Holz, korrekt gelagert und verbaut vom heimischen Schreiner, macht sich jedoch auf Dauer bezahlt. Meine etwa 2000 Zargen z.B. zeigen nach 20 Jahren keinen nennenswerten Verschleiß. Pro Wirtschaftsvolk empfehle ich heute den Kauf von je zwei „Einsteigersets“ (6 Zargen inkl. modifizierten Rähmchen, zwei Böden vollflächig Edelstahl vergitert (3 mm), ebenerdiger Ausgang, mit von hinten einschiebbarer



weißer Plastikwindel mit Rand, 2 Folien, 2 Innendeckel, 2 konische Blechhauben). Damit ist genügend Material für mehr als zwei Honigräume und mindestens ein Jungvolk pro Wirtschaftsvolk vorhanden. Oft sind in solchen Sets auch gleich Smoker (hoffentlich der richtige), Schleier, Stockmeißel und Besen günstig enthalten.

Anschaffungen rund um die Honig- und Wachsverarbeitung gehen schnell ins Geld. Sie sollte man erst tätigen, wenn klar ist, wie groß die eigene Imkerei werden soll. Bleibt sie überschaubar, lassen sich die Honig- und Wachsernte, ebenso wie die professionelle Königinnenvermehrung, sehr gut gemeinschaftlich organisieren und die Kosten für Schleuder & Co. komplett sparen.

Weniger ist manchmal mehr

Bienenhäuser sind idyllisch, aber teuer für Imkernde und sinnlos für Immen. Gleiches gilt für zahlreiches anderes Material. Ich spare durch **Verzicht auf Überflüssiges**. So wohnen zum Beispiel meine Begattungsvölkchen gleich im Standmaß im Viererboden, die Jungvölker zu zweit mit Bodentrenner in einer normalen Zarge oder gleich alleine. KBK, EBK, Queenbox, Kirchhainer oder 3-4-5-Waben-Ableger-Ruckzuck- sowie andere Begattungs- oder Ableger-Kistchen existieren in meiner Imkerei nicht. Das spart viel Lagerraum und Putzarbeit mit Miniwäbchen. Auch Wachsmottenbekämpfung kenne ich nicht, denn nur Mittelwände, helle, ausgebaute Waben und Wachsböcke liegen im Lager.

Auch **Mehrfachnutzung** hilft zu sparen. Meine Zargen sind Bienenwohnung, Wabenlager an der Haus-Nordseite oder schnell zusammengebaut zum Einschmelzturm für meine Alt- oder Drohnenwaben. Vertikale Halbzargen erleichtern mir das Bewegen schweren Honigs. Und dienen dann, frei geworden nach der Sommerhonigernte, auch zur Erweiterung meiner Jungvölker, die zu zweit in einer Zarge sitzen und ab August stark wachsen (Abb.2). Absperrgitter über dem zweiten Brutraum erleichtern die Schwarmkontrolle, Honigernte und Wabenhygiene, finden aber auch Anwendung als Trestersieb und Fremdköniginnenzuflugsperre vor Pflegevölkern. Mit dem Heißluftfön gelingt das Entdeckeln in wenigen Sekunden, aber auch das Abschmelzen der Schmutzschicht unten an Wachsklötzen.

Pures Geld wert sind auch geschickte Techniken: So nutze ich, dank sanfter Völker und bienenfreundlichem Handling in der geeigneten Beute, schon lange keinen Schleier mehr. Meine dünnen Latex-Einmalhandschuhe sind nicht stichfest, sondern helfen gegen meine Propolisallergie. Imker-Strampelanzug und Lederhandschuhe sind nur für Bienengift-Allergiker sinnvoll. Mancher kauft speziell unterteilte Drohnenrahmen – gar noch mit Drohnenmittelwänden – ich nutze leere Alträhmchen, bei denen ich mir das neu Drahten ersparen will. Utensilien zum Schwarmfang, Zwischenböden oder neue Königinnen habe ich noch nie gekauft. Denn nach wenigen Jahren hatte ich gelernt, durch rechtzeitiges schonendes Schröpfen



guter Brutbretter, Schwarmlust zu minimieren und Pflegevölker zu bilden, in denen ich aus dem eigenen Bestand sanfte Königinnen im Überfluss nachziehe. Bis Jungvölker auf etwa 6 Waben sitzen, erhalten sie die notwendigen kleinen Futterportionen in alten Tetrapaks. Besonders viel Platz und Geld spare ich beim Wachsrecycling: Kein voluminöser Einschmelzkessel, sondern ein einfacher Edelstahl-Wachschmelztrichter und ein Tapetenablösegerät, gemeinsam mit einem alten Eimer, Absperrgitter und Zargen genügen, um in nur 2 Tagen knapp 1000 Altwaben einzuschmelzen. Picobello saubere Rähmchen erhalte ich nach einem Spülgang mit Natronlauge in einer alten Geschirrpülmaschine.

Kooperation mit anderen Imkernden hilft ebenso Kosten und Material zu sparen. Die Jungvolkbildung aus nur einer Brutwabe klappt gut, wenn man den Ableger für 4 Wochen mind. 2 km vom Mutterstand entfernt aufstellt. Mit anderen Imker_innen Jungvölker tauschen erspart die Errichtung eigener Jungvolkstände. Am vereinseigenen Bienen-campingplatz, an dem Jungimkernde gemeinsam auch ihre Wirtschaftsvölker aufstellen und von einem_einer Erfahrenen betreut werden, wird nicht nur Erfahrung ausgetauscht, sondern ebenso mit Material ausgeholfen und gespart

durch gemeinsame Varroabehandlung und Futterkranzprobenziehung. Zu Schleuderpartys kommen Imkernde mit ihren Honigzargen und Eimern in einen vorbereiteten Raum, nutzen das Equipment samt Schleuder, und reisen mit gefüllten Honigeimern wieder ab. Auch das Einschmelzen von Wachs wird schon gemeinschaftlich organisiert. Gemeinsam im Team macht auch die Völkervermehrung mehr Spaß. Verfügt nur eine_r der Mitwirkenden über ein sanftes Volk, können alle daraus nachziehen und ersparen sich so Begattungskästchen, die Anfahrt von Belegstellen und den Kauf fremder Königinnen. Ich freue mich alljährlich über qualitativ hochwertige Rähmchen, die Imkerkollegen nach einmaligem Ausschmelzen selbst nicht mehr nutzen möchten, sondern lieber neue kaufen.

„**Schnorren**“ hilft mir auch sonst: Europaletten (Standaufbau, Schleuderstabilisierung), Steine (Unterbau der Paletten, Beschwerung Deckel)

und Schaumstoff (Fluglochverkleinerung bei Jungvölkern und -verschluss beim Wandern) habe ich noch nie gekauft, sondern nach Rückfrage beim Eigentümer vom Straßenrand eingesammelt.

„Weniger“ ist immer noch ganz schön viel

Ich versuche eine bienenfreundliche, aber, in Bezug auf Materialeinsatz, schlanke Imkerei zu betreiben. Denn Lagerraum, Zeit, Geld und Kraft sind knapp. In zahlreichen Artikeln durfte ich in der „BIENZUCHT“ bereits die, meiner Ansicht nach, sinnvolle Ausrüstung sowie die damit verbundenen Techniken vorstellen. Auf vielfachen Wunsch finden Sie nun hier eine vollständige Liste aller Gerätschaften, die ich regelmäßig nutze. In meiner voll ausgestatteten Imkerei sind für knapp 4000 Euro technische Geräte im Einsatz (Schleuder, Fön, Sackkarre etc., ohne Kosten für Auto und Handy). Etwa 580 Euro investierte ich in die dauerhaft nutzbare Vollausrüstung „Bienenwohnung“ (für Wirtschaftsvolk und die jährlich daraus entstehenden mind. 4 Jungvölker, inkl. Absperrgitter, Futtereinrichtungen, Mäusegitter, Königinnenkäfig, Honigeimer, Plastiklagerbox für im Winter nicht benötigtes Material). Material aus unserem Haushalt habe ich nicht kostenmäßig veranschlagt (Werkzeug, Schrauben, Gartenschere, Putzzeug, Tacker, Gefrierschrank, Brotmesser). Etwa 64 Euro investiere ich jährlich in Verbrauchsmaterial je Volk (Futter, Varroazide, Honig- und Probengläser, Etiketten). Sämtliche Imkereibedarfshändler Deutschlands habe ich noch nicht durchprobiert. Jene, die ich kenne und die meiner Ansicht nach qualitativ hochwertige Ausstattung bieten, sind in der Tabelle aufgeführt oder unter www.piaaumeier.de im Ordner „Material in guter Qualität erhalte ich hier“ zu finden.

Vollständige Materialliste Pia's Imkerei

MATERIAL

IN EURO, aufgerundet

aktuelle Kosten für qualitativ hochwertiges Material, Händlerangabe (wenn nur dort erhältlich)
(Verbrauchsmaterial in blau, hier geschätzte Preisangaben pro Volk)

HANDWERKSZEUG

1 Smoker (Dadant oder Nachbau Fa. Ruck, ohne Innentopf)	60,00
Brennmaterial (Küchenpapier, Eierkarton, Bionesto-Kanincheneinstreu)	0,50
Sturmfeuerzeug + Feuerzeuggas	0,50
1 Stockmeißel	10,00
1 Imkerbesen	5,00
Einmal-Handschuhe (bei Propolisallergie)	0,50
Lupe (Erkennen von Varroa, Stiften, Zuchtstoff zum Umlarven, www.lupenhandel.de)	15,00 (Kopfbandlupe 2,5x) bzw. 200,00 (Tech-Line SCHWEIZER Optik-Binokular)
Kopflampe + Batterien (Arbeiten bei schlechter Beleuchtung)	10,00
Klembrett + Protokollblatt + wasserfester Kuli (uni-ball powertank)	0,50
Handy als Stoppuhr & Diktiergerät (für wissenschaftliche Populationsschätzungen)	im Haushalt vorhanden

ANWANDERUNG UND AUFSTELLUNG

Auto (alternativ Lastenrad)	im Haushalt vorhanden
Hilfskraft Gerhard	im Haushalt vorhanden

MATERIAL **IN EURO, aufgerundet**

aktuelle Kosten für qualitativ hochwertiges Material, Händlerangabe (wenn nur dort erhältlich)
 (Verbrauchsmaterial in blau, hier geschätzte Preisangaben pro Volk)

ANWANDERUNG UND AUFSTELLUNG

Steine (Unterlage für Paletten, Beschwerung der Deckel bei Wind)	0
Europaletten (auch als Standhilfe Schleuder)	0
Wandergurt (Ludhoff-Spanngurt)	25,00
Sackkarre (stabil, Vollgummireifen, klappbar)	120,00
Gartenschere (Freischneiden bei Überwucherung der Völker, Gewinnung von Schwimmhilfen aus Ästen)	im Haushalt vorhanden
Beschriftung Völker & Schild am Stand mit Name und Handynummer (Gewebeklebeband weiß + wasserfester Kuli bzw. laminiertes Blatt)	0,10
Schaumstoff (Fluglochverschluss und Einengung bei Jungvölkern)	0
Brotscneidemesser (elektrisch, zurechtschneiden Schaumstoff)	im Haushalt vorhanden
Tacker + Tackernadeln (für Anbringung Völkerbeschriftung & Mäusegitter)	im Haushalt vorhanden

WOHNRAUMGESTALTUNG je Volk

Hohenheimer Einfachbeute = Liebig-Beute (Weymouthkiefer, 3 Zargen inkl. modifizierte Zander-Rähmchen, Gitterboden + Windel, Folie, Innendeckel, Blechdeckel)	200,00
2 vertikal geteilte Halbzargen (für Honigräume und doppelt sitzende Jungvölker)	42,00
Absperrgitter (ohne hölzernen Rahmen, Metall)	9,00
2 kg Mittelwände (rückstandsfrei mit Zertifikat, eigener Wachsreislauf seit 15 Jahren mit Umarbeitung beim Händler des Vertrauens)	8,00 für Umarbeitung Eigenwachs (45,00 bei Neukauf)
Drohnenrahmen (altes Rähmchen ohne Draht)	0
Zuchtlatte (aus alten Rähmchenteilen + Schrauben)	0
Nicot-System (32 Sockelhalter, Napfhalter, Verschlungskäfige)	29,00
Schrauben + Schraubendreher (Befestigung Nicot-Sockel an Zuchtlatte; fertig montiert 35 bienendom.de)	im Haushalt vorhanden
Nicot-Weiselnapfchen (100 Stück)	0,50
Umlarvlöffel (Schweizer Bauart)	15,00
feuchtes Handtuch (feuchthalten von Zuchtstoff während Umlarven)	im Haushalt vorhanden
Königinnenzeichenlack (im Flakon-Glas)	0,50
Trennschied + Bodentrenner (für 2 Jungvölker in einer Zarge)	2x 18,00
7x 4-er-Boden + 3 Schiede (für 4 Begattungsableger/Jungvölker in einer Zarge)	7x 35,00
Pinwandnadeln (je 2 Stück gegen Wabenrutschen bei Transport Ableger in Normalzarge)	im Haushalt vorhanden

JUNGVOLK- UND SPÄTSOMMERPFLEGE (Varroabekämpfung, Futterversorgung, je Volk)

etwa 30 kg Stärkesirup (kein Anrühren, einfach zu Lagern, lange haltbar)	18,00
Cubitainer (Lagerung großer Futtermengen, kostenfrei wenn mit 1,4 t Futter gekauft)	0
Honigeimer (alt, zum Transport kleiner Futtermengen an die Stände)	0
Tetrapaks (Jungvolkfütterung in kleinen Portionen bis ca. 6 Rähmchen)	0
Futtertasche (To-bee-Futtertasse, Plastik, doppelt breit, stapelbar)	9,00



MATERIAL
IN EURO, aufgerundet

 aktuelle Kosten für qualitativ hochwertiges Material, Händlerangabe (wenn nur dort erhältlich)
 (Verbrauchsmaterial in blau, hier geschätzte Preisangaben pro Volk)

JUNGVOLK- UND SPÄTSOMMERPFLEGE (Varroabekämpfung, Futtermversorgung, je Volk)

Plastikbox 10 l (Auffütterung Wirtschaftsvölker in 2 Portionen)	1,00
Schwimmhilfe (belaubte Äste)	0
Hammerstiel + Kofferwaage (zur Ermittlung des Volksgewichtes)	10,00
Spachtel (Reinigen Varroa-Diagnosewindel)	im Haushalt vorhanden
Spülschwamm + Spülmittel (Endreinigung Varroawindel zum Jahresende)	im Haushalt vorhanden
Mäusegitter (7 mm Innenmaß)	3,00
Liebig-Dispenser (Dochte dauerhaft wiederverwendbar)	5,00
Ameisensäure	3,00
Oxalsäuredihydrat-Lösung (verdünnen auf 3 % bzw. 3,5 %)	2,00
Messbecher	im Haushalt vorhanden
Blumensprühe (Oxalsäure-Sprühbehandlung bei brutfreien Sommervölkern)	3,00
Katheterspritze + 1 ml-Tülle (Oxalsäure-Träufelbehandlung im Winter)	2,00
Plastikboxen & Deckel (Lagerung geernteter Drohnenrahmen bis zum Einschmelzen, Winterlager Materialien, Mittelwände etc. Schutz gegen Insekten, Mäuse, Feuchtigkeit)	je ca. 4,00
Überseecontainer (Lager für Plastikboxen, da diese nicht UV-beständig, kein Keller vorhanden)	600,00
Königinnenkäfig (Umweiseln)	0,30
Marshmallow (statt Futterteig zum Freifressen zugesetzter Königinnen)	im Haushalt vorhanden
Urinbecher (für jährliche Futterkranzproben, samt Probenbegleitschein und Versandverpackung)	0,20
Probenlöffel	im Haushalt vorhanden

RUND UM WACHS UND WABENHYGIENE (später anschaffen)

Trafolöter + Stromquelle	35,00
Wabendrahtspanner	6,00
Rähmchendraht & Nägel	0,50
Zange, Hammer	im Haushalt vorhanden
Dampferzeuger z.B. Tapetenablösegerät	50,00
Wachsschmelztrichter (Edelstahl, www.kenzer-art.de)	90,00
Eimer und Wasser	im Haushalt vorhanden
H ₂ O + Natriumhydroxidpulver (Reinigung Rähmchen & Smoker)	1,00
Schutzbrille, säurefeste Handschuhe, Gummistiefel	30,00
Damenfeinstrumpfhose (Grobreinigung Wachs)	1,00
alte Spülmaschine (+ Wasser- und Kanalanschluss)	10,00
Bauschuttsack (bienendichte Verpackung Trester)	0,50

Kontakt Redaktion + Anzeigen:

 FIND Druck- & Medienwerkstatt GmbH, Anja Findler
 Poststraße 11 | 29553 Bienenbüttel | E-Mail: bz-sh@find-druckmedien.de

MATERIAL

IN EURO, aufgerundet

aktuelle Kosten für qualitativ hochwertiges Material, Händlerangabe (wenn nur dort erhältlich)
(Verbrauchsmaterial in blau, hier geschätzte Preisangaben pro Volk)

RUND UM HONIG (später anschaffen)

Bienenflucht mit Raute	20,00
Refraktometer (christoph@dsb-wilke.de)	70,00
Luftentfeuchter (Einhell, entfeuchtet bis unter 50 %)	im Haushalt vorhanden
Schleuder (Automatik-4-Waben-Selbstwende-Tangential)	2000,00
Entdeckelungsgeschirr mit Wabenwende-Einrichtung (imkerhilfen.de)	90,00
Entdeckelungsgabel	5,00
Heißluftfön (Fa. Steinel, mind. 2000 W, für Entdecken & Reinigung Wachsklötze)	50,00
integrierte Sieb- und Abfüllkanne	300,00
2-mal 12,5 kg-Plastik-Honigeimer (lebensmittelecht, alle paar Jahre erneuern)	8,00
Kuchenspachtel (Honig abschäumen)	im Haushalt vorhanden
Gewebeplanen (Abkleben des Schleuderraums, Reinigung und Wiederverwendung)	20,00
Gläser und Etiketten	28,00
Gefrierschrank für Rückstellprobe	im Haushalt vorhanden
Einkochtopf (Wiederverflüssigen des Honigs, bzw. Waxes in altem Honigeimer)	90,00
Rapido-Rührer mit Adapter	100,00
Mörtelrührer/Rührwerk (ausschließlich für Honigverarbeitung genutzt)	60,00
Feinsieb	13,00
Siebhilfe aus Edelstahlplatte und Siebeimer (imkerhilfen.de)	50,00
Thermo-Hygrometer (Überwachung Einkochtöpfe, Schleuderraum, Lagerraum)	im Haushalt vorhanden



**Format 29,7 x 42 cm,
4 mm Alu-Verbund,
4-Farb-Digitaldruck**
(ohne Befestigung)

**Preis 30,- Euro
zzgl. Porto und Verpackung**

Im Preis ist eine Spende von 1,- Euro
für den Verein Imkerschule e.V. enthalten.

Bestellschein für Außenwerbeschild

Hiermit bestelle ich – verbindlich – zum Preis von 30,- Euro/Stück

_____ Stück Außenwerbeschild/er

Name _____

Straße _____

Ort _____

Telefon _____ E-Mail _____

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Bitte senden an: Landesverband Schleswig-Holsteinischer und
Hamburger Imker e.V., Hamburger Str. 109, 23795 Bad Segeberg
E-Mail: info@imkerschule-sh.de – Fax 0 45 51 / 9 31 94